

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0214/2021  
**öffentlich**

| Gremium  | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|--|---------------|--------------------|
| Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann | 10.06.2021    | zur Kenntnis       |

### Tagesordnungspunkt

### **Errichtung eines Boule-Platzes im Forum-Park - Sachstandsmitteilung**

### **Inhalt der Mitteilung**

In der Sitzung am 16.02.2021 fasste der ASWDG mit Bezug auf die Vorlagen 0174/2020 und 0252/2020 einstimmig den Beschluss, dass er dem Vorschlag des Seniorenbeirats, einen Boule-Platz im Forum-Park einzurichten, folgt und erteilte gleichzeitig der Verwaltung einen Prüfauftrag mit dem Inhalt, Kontakt mit dem verantwortlichen Architekturbüro „Atelier Loidl“ aufzunehmen, um den Urnehmerschutz für die Gestaltung des Forum-Parks aufzuheben und einer begründeten Umgestaltung durch Ergänzung mit einem Boule-Platz zuzustimmen.

#### **Sachdarstellung:**

Der FB 5 hat sich intern mit den Fachbereichen 3 und 8 in Verbindung gesetzt und um eine rechtliche und bauliche Einschätzung sowie Prüfung der Angelegenheit gebeten. Parallel hat am 03.05.2021 eine Ortsbesichtigung mit den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Migenda, VVlll-Dezernat und Frau Klemt, Geschäftsstelle Seniorenbeirat stattgefunden.

#### **Für die rechtlichen Aspekte hat Herr Cürten, FB 3, mitgeteilt:**

„nach summarischer Sichtung des am heutigen Vormittag übersandten Ingenieurvertrages zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Atelier Loidl für das Vorhaben „Freiräume entlang der Strunde (Stadtmitte Ost)“ aus dem Jahr 2010, der wohl auch den Bereich des hier streitgegenständlichen Forum-Parks mit umfasst, beinhaltet dieser (leider) keine Regelungen dergestalt, dass die Stadt das ausgeführte Werk auch ohne Mitwirkung des Auftragnehmers (zumindest in bestimmten Fallkonstellationen) ändern darf.“

**Für den baulichen Aspekt hat Herr Nollen, FB 8-67, mitgeteilt:**

„In Abstimmung mit Frau Schlephack-Müller teile ich Ihnen mit, dass mit der an den Urheber zu richtenden, grundsätzlich möglichen Frage nach seiner Zustimmung zum Projekt allerdings die Planungsphase, verbunden mit einer Realisierungsabsicht und -option, beginnen würde.

Es existieren dafür allerdings zeitnah keine Personalressourcen und auch die Priorität wäre bei Aufnahme auf die Projektliste relativ zu den anstehenden StadtGrün-Projekten leider als gering einzustufen. Schließlich wäre dieses Projekt eine Änderung und funktionale Ergänzung einer fast neuwertigen Anlage und somit als Kür neben den zahlreichen Pflichtaufgaben zu verstehen.“

**Ergebnis der Ortsbesichtigung:**

Es stehen in der Innenstadt aus geeignetem Belag hergestellte Flächen (sogenannte wassergebundene Wegdecken) zwischen VHS und Rosengarten (direkt an der Strunde) und auch im Rosengarten selbst zu Verfügung, die gerne zum Boulespielen genutzt werden können. Bänke zum Verweilen in einem angenehmen Umfeld sind ebenfalls vorhanden.

Besichtigt wurde deshalb der Rosengarten, der Buchmühlen-Park und der Forum-Park.

Der Rosengarten erfüllt aus Sicht des Seniorenbeirates nicht die örtliche Nähe zur Stadtmitte. Weiter bietet der Ort keinen Schutz vor Sonneneinstrahlungen in den Sommermonaten. Zudem könnten Konflikte mit Radfahrern auftreten, mit denen die Flächen zu teilen wären. Aufgrund der Mindestlänge der Boulebahn von 12 (14 m) ergäben sich Wegeüberschneidungen mit einmündenden Wegen, was ebenfalls zu unglücklichen Bewegungs- und Nutzungsüberschneidungen führen würde. Somit scheidet dieses Areal für eine weitere Betrachtung aus.

Der Buchmühlen-Park liegt örtlich näher an der Stadtmitte, bietet einen Schattenplatz sowie zahlreiche Sitzgelegenheiten direkt an der Strunde. Die freie Fläche befindet sich direkt am Anfang des Buchmühlen-Parks zur direkten Nähe an der VHS. Der Forum-Park bietet ebenfalls wie im Buchmühlen-Park eine freie Fläche, Schattenplätze und zahlreiche Sitzgelegenheiten.

Herr Migenda gab bei der Ortsbesichtigung an, dass die Umsetzung des Boule-Platzes sowohl im Buchmühlen-Park als auch im Forum-Park nicht aufwendig sei und daher schnell und einfach umgesetzt werden könnte. Nach anschließender weiterer Klärung zwischen VVIII und 8-67 StadtGrün scheidet diese Fläche jedoch ebenfalls aus, da die Flächen zu starker Vernässung neigen würden.

Der Forum-Park wurde im Anschluss einer weiteren Besichtigung mit unterzogen. Im Bereich der Rasenflächen gibt es einen Halbkreis. Hier sind bereits Bänke in einem Halbrund angeordnet mit Sitzbezug zum Spielplatz, jedoch außerhalb eines etwaigen Nutzungskonfliktes zu demselben. Eine Boulebahn läge hier gut zur Innenstadt angebunden und würde sich prinzipiell auch gut mit dem Nutzungszweck und Charakter des Forum-Parks verbinden lassen.

Dagegen stehen jedoch auch hier wieder Gesichtspunkte des Urheberrechts, evtl. der Fördermittelrückerstattung. Zudem verbleibt wenig Raum zwischen den Bäumen (Wurzelschutz). Topographisch ist das Gelände nicht ganz eben, es müssten ca. mind. 30 cm Höhendifferenz durch Aufschüttungen und Abgrabungen ausgeglichen werden, wodurch großflächiger ein Gelände-modellierender Eingriff erforderlich würde.

Seitens der anwesenden Vertreter des Seniorenbeirates wurde favorisiert, im Buchmühlen-Park Flächen gegenüber dem jetzigen Parkplatz (Bereich Vorhaben zukünftiges

Mehrgenerationshaus) für eine Boulebahn zu nutzen. Seitens StadtGrün bestehen hiergegen keine Bedenken. Auch wenn dieser Bereich ebenfalls unter den künstlerischen Gestaltungsanspruch des Buchmühlen-Parks fällt (Urheberrecht), könnte diese Variante die erhoffte Lösung darstellen. Bis zur Erstellung der Vorlage konnte die Eignung und finale Umsetzbarkeit jedoch nicht abschließend geklärt werden.

Sobald dies geschehen ist, wird die Verwaltung hierüber abschließend berichten.

Gemäß § 1 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach soll der Seniorenbeirat Rat und Verwaltung der Stadt sowie andere Einrichtungen, Institutionen und Einwohnerinnen und Einwohner in allen Fragen, die Seniorinnen und Senioren betreffen, beraten.

Die Anregungen des Seniorenbeirates werden daher nun dem Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann zur Entscheidung darüber vorgelegt, ob der Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann die Verwaltung beauftragen möchte, die Anregungen des Seniorenbeirates zu prüfen und mit einer inhaltlichen Stellungnahme der Verwaltung in die zuständigen Gremien des Rates zur Beratung und Beschlussfassung einzubringen.